

BETRIEBSBESUCH

„Wir fühlen uns ein wenig wie die Gallier“

Datensicherheit steht im Fokus eines Startup aus dem Rheingau: Im August 2014 haben Herrmann Sauer, Dieter und Ute Carbon sowie fünf weitere Gesellschafter die Comidio GmbH in Eltville gegründet, um gemeinsam die „TrutzBox“ zu entwickeln. Diese soll Internetnutzern Schutz vor Ausspähung bieten.

Fast jeder kennt das: Man googelt einen Urlaubsort im Internet und bekommt daraufhin auf völlig anderen Webseiten passgenaue Werbung zu genau diesem Ort zu gespielt, darunter Flugangebote, Hotelpfehlungen und Mietwagenwerbung. Möglich machen das so genannte Tracker, Datensammler, die im Hintergrund der Webseiten Nutzerdaten in Echtzeit sammeln, verarbeiten und an Unternehmen verkaufen. Letztere nutzen die Erkenntnisse dann unter anderem, um den Internetnutzern gezielt Werbeangebote zu machen.

Das wollen die Unternehmer aus Eltville mit ihrer Entwicklung verhindern: Die TrutzBox ermöglicht es, diese Datensammlung abzublocken und anonym im Internet zu surfen, sagt Herrmann Sauer. Der Ideengeber berichtet, dass weltweit gut 86.000 Firmen von der Sammlung solcher Informationen leben. Ebenso greifen auch kriminelle Hacker die Daten von Privatpersonen und Unternehmen ab. Dies geschieht nicht nur beim Surfen, sondern auch beim Versenden von E-Mails und bei der Video-Telefonie. Privatleute, Unternehmen und alle Nutzer, für die Datenschutz ein besonders sensibles Thema ist, zum Beispiel Ärzte, Steuerberater, Geistliche und Journalisten, stellt dies vor große Herausforderungen. Das war der Antrieb, ein eigenes Produkt zu entwickeln, sagt Dieter Carbon. Datenschutz im Internet sei immer noch ein erklärungsbedürftiges Thema – nur etwa drei Prozent der Bevölkerung beschäftigten sich aktiv damit. Daher sehe es das Unternehmen auch als

Mission, für die Sicherheit im Internet zu sensibilisieren.

Nach zwei Jahren Entwicklungszeit konnte das Gründerteam die TrutzBox erstmals im März 2016 auf der CeBIT präsentieren. Seitdem berichteten unter anderem die FAZ, der Deutschlandfunk, NTV, WDR sowie mehrere IT-Magazine über das junge Unternehmen. „Wir bräuchten allerdings noch mehr Multiplikatoren, um die Öffentlichkeit stärker für die Datensicherheit im Internet zu sensibilisieren“, sagt Ute Carbon, „wir fühlen uns ein wenig wie die Gallier“. Die Entwicklungskosten für ihr Produkt haben die acht Gesellschafter gemeinsam getragen, darunter PR- und IT-Experten, Software-Architekten und ein Rechtsanwalt. Für ihr Startup haben sich die Gründer auch bei der IHK zu The-

men wie Finanzierung und Internationalisierung beraten lassen und Angebote wie das jährliche Gründerfest wahrgenommen, um Kontakte zu knüpfen. Auch bei der Suche nach weiteren Geschäftspartnern und Investoren nutzten die Unternehmer unterschiedliche Netzwerke: So stellten sie die TrutzBox unter anderem bei Pitch-Veranstaltungen der Business Angels Frankfurt-RheinMain und des Forum Kiedrich vor; beim Gründermarkt des Forum Kiedrichs erreichten sie den dritten Platz von insgesamt 18 teilnehmenden Startups. Trotz des positiven Feedbacks aus dem Publikum zeigten Privatinvestoren bislang jedoch nur begrenzt Interesse, stellt Herrmann Sauer fest. Er vermutet, dass die Produktentwicklung für eine Investition der Business Angels als Risiko-Kapitalgeber bereits zu weit fortgeschritten sei, andererseits jedoch immer noch zu klein, um das Interesse von Großinvestoren zu wecken.

Langfristiges Ziel der Gründer ist es, jeden hundertsten Haushalt in Deutschland mit einer TrutzBox auszustatten. In naher Zukunft wollen sie die handliche Box auch im Ausland vermarkten. In Österreich und der Schweiz gebe es bereits Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern. Von dort aus wollen sie ihre Mission ausweiten. ■

David Bothur, IHK Wiesbaden

→ comidio.de



Startup-Team mit der TrutzBox: Herrmann Sauer sowie Ute und Dieter Carbon von der Comidio GmbH.

Paul Müller